

Anlage 2a: Übersicht der eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit
sowie Artikel in der BLZ vom 10.04. und 29.08.2008

Hinweis: die Stellungnahmen der Öffentlichkeit enthalten eine Vielzahl von sehr ausführlichen Anregungen, die teilweise wiederholt werden. Die nachfolgende Übersicht soll die Lesbarkeit und Auffindbarkeit der jeweiligen Begründung erleichtern.

Inhalt der Bürgeranregung	Einwender	Stellungnahme Verwaltung
Erweiterung überbaubare Fläche im Bereich Lüdenscheider Straße	A	A, Stellungnahme
Unzureichende Information / Beteiligung der Bürger	B, 9.) C, 1.) D, lfd. Nr. 1	B, Stellungnahme zu 9.) C, Stellungnahme zu 1.) D, Stellungnahme zu lfd. Nr. 1
Einschränkung künftiger Nutzungsmöglichkeiten	B, 5.)	B, Stellungnahme zu 5.)
Unzureichende Darlegung der Zusammenhänge Teilabschnitte – Gesamtkonzept, fehlendes Gesamtkonzept	B, 7.) C, 7.) D, A1.)	B, Stellungnahme zu 7.) C, Stellungnahme zu 7.) D, Stellungnahme zu A1.)
Unzureichende Alternativenprüfung	D, lfd. Nr. 9	D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 9
Verfall der nicht mehr nutzbaren baulichen Anlagen im rückwärtigen Bereich / Bestandsschutz / Angstraum	C, 2.) D, lfd. Nr. 1	C, Stellungnahme zu 2.) D, Stellungnahme zu lfd. Nr. 1
Wertverlust / Unattraktivität	B, 1.) B, 6.) C, 2.) D, A3.)	B, Stellungnahme zu 1.) B, Stellungnahme zu 6.) C, Stellungnahme zu 2.) D, Stellungnahme zu A3.)
Fehlendes nachhaltiges Finanzierungskonzept / Missachtung des Gebots der Sparksamkeit	B, 8.) D, lfd. Nr. 9 E/F H	B, Stellungnahme zu 8.) D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 9 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D
Vorteilnahme Einzelner	B, 9.) D., A4.)	B, Stellungnahme zu 9.) D, Stellungnahme zu A4.)
Fehlender Bedarf / Unverträglichkeit Mehrzweckplatz / Parkplatz	C2 C., 6.) D, 5.) D, lfd. Nr. 4 E/F G H I J	Verweis auf Stellungnahme zu D C, Stellungnahme zu 6.) D, Stellungnahme zu 5.) D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 4 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D
Umsiedlungserfordernis Reitverein	D, lfd. Nr. 8 E/F H	D, Stellungnahme zu lfd. Nr. 8 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D
Fehlendes Spielplatzkonzept	D, lfd. Nr. 6 E/F H	D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 6. Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D
Mangelnde Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes	B, 2.) D, lfd. Nr. 1 E/F H	B, Stellungnahme zu 2.) D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 1 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D
Unverhältnismäßige Beeinträchtigung durch Beschränkung auf überbaubare Fläche (u.a. 22 m)	C, 2.) C 1,1 C2 D, lfd. Nr. 2 E/F H J K	C, Stellungnahme zu 2.) C1, Stellungnahme zu 1.) Verweis auf Stellungnahme zu D D, Stellungnahme zu lfd. Nr. 2 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D K, Stellungnahme zu 1.)
Unverhältnismäßige Beeinträchtigung	B, 3.)	B, Stellungnahme zu 3.)

durch Nichtzulässigkeit von Garagen und überdachte Stellplätzen etc. im rückwärtigen Bereich	C, 2.) C2 D, lfd. Nr. 3 E/F H	C, Stellungnahme zu 2.) Verweis auf Stellungnahme zu D D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 3 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D
Ungleichbehandlung zwischen Bereich Lüdenscheider Straße West und Ost	D, lfd. Nr. 2	D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 2
Zweckmäßigkeit der Lärmschutzkonstruktion	C, 4.) C2 D, lfd. Nr. 5 E/F K	C, Stellungnahme zu 4.) Verweis auf Stellungnahme zu D D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 5 Verweis auf Stellungnahme zu D K, Stellungnahme zu ,2.)
Standort Vereinsheim	D, lfd. Nr. 7 E/F H	D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 7 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D
Gastronomiebetrieb	C. 5.) D, lfd. Nr. 4	C, Stellungnahme zu 5.) D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 4
Tennisplatz / fehlerhafte Umweltbilanzierung	D, lfd. Nr. 8 E/F H	D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 8 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D
Verfahrensfehler Sanierungsverfahren / sonstige Verfahrensfehler / Kostenumlage	B, 4.) C2 D, lfd. Nr. 10 D, lfd. Nr. 11 E/F H K	B, Stellungnahme zu 4.) Verweis auf Stellungnahme zu D D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 10 D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 11 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D K, Stellungnahme zu 3.)
Fehlende gutachterliche Untersuchung der Baugrundverhältnisse	D, lfd. Nr. 13 E/F H	D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 13 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D
Entscheidungszwänge wegen Fördermitteln	D, lfd. Nr. 12 E/F H	D, Stellungnahme zur lfd. Nr. 12 Verweis auf Stellungnahme zu D Verweis auf Stellungnahme zu D
Erschließungsbeiträge Straße	C1, 2.)	C1, Stellungnahme zu 2.)
Bedenken gegen Bepflanzung, Radweggestaltung und Lichtkonzept	K L	K, Stellungnahme zu 2.) L, Stellungnahme

WIPPERFÜRTH
LINDLAR

DAS WAR SPITZE

Die Familie Jüttner (v.l. Andrea, Sophie und Christa Maria) hat in ihrem Garten in Wipperfurth mehrere Tage lang gründlich aufgeräumt. „Dass unsere ganze Familie und viele Freunde dabei geholfen haben, war echt Spitze!“



Altes Handwerk erleben

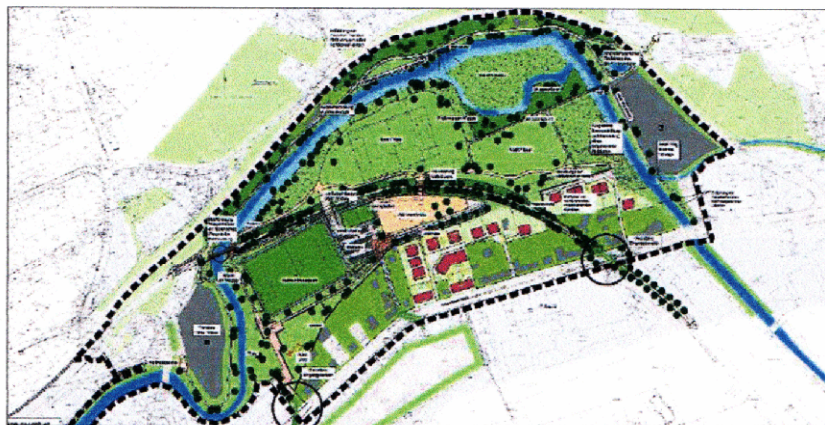
LINDLAR. Jede Menge los ist am Wochenende im Bergischen Freilichtmuseum: Der Bauernmarkt lockt mit vielen Produkten aus ökologischem Anbau und handwerklicher Fertigung. Dank des Jubiläumsfestes der Stiftungen der Kreissparkasse Köln haben Erwachsene und zwei Kinder freien Eintritt, mit Gutscheinen aus der BLZ. Das Museum ist an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Ob Obst, frisches Brot, Wein oder Wurst, die Besucher können beim Schlemmern über das Gelände viele Köstlichkeiten probieren. Außerdem gibt es Socken, Holzspielzeug, handgefertigte Besen und Bürsten und vieles mehr. Schmied, Bäcker, Sattler, Seiler und Weber lassen altes Handwerk lebendig werden.

Besonders interessant für Kinder: Der Kaninchenzuchtverein und die Arche-Gruppe Bergisch-Land zeigen viele alte Haustierrassen, von Hühnern bis zu Pferden, bei der Kreisbockschau am Sonntag werden die schönsten Schafböcke gekürt. (cor)

Konzert mit den Quietschfidelen

WIPPERFÜRTH. Das Wipperfurth Kinderorchester „Die Quietschfidelen“ und der Hückeswagener Kinderchor „Kunterbunt“ geben am Sonntag, 31. August, um 17 Uhr im EvB-Gymnasium ein gemeinsames Konzert mit Liedern aus Tahluga, der Biene Maja und Pippi Langstrumpf. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. (cor)



Immer detaillierter werden die Planungen rund um das Regionale-Projekt „Ohler Wiesen“. (Repro: lub)

„Ohler Wiesen“ kosten mehr

Regionale-Projekt: Entscheidung über Förderung fällt im Januar

Von JULIA FRIZEN

WIPPERFÜRTH. Immer detaillierter, aber auch immer teurer werden die Planungen rund um das Regionale-Projekt „Ohler Wiesen“.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am Mittwochabend brachte Wolfgang Mesenholl von der Planungsgruppe MWM die Anwesenden auf den neuesten Stand. Danach sollen unter anderem Landschaftsbalkone entstehen, mit denen die Erlebbarkeit der Natur verbessert und gleichzeitig der Sport mit einbezogen wird. Außerdem sind zahlreiche Stellplätze zwischen Vereinsheim und

Kunstrasenplatz geplant.

Neu sind auch die Kosten für die Umsetzung der Pläne: Gegenüber einer ersten groben Schätzung sind diese nämlich um mehr als die Hälfte gestiegen und liegen nun bei 3,4 Millionen Euro. Der Grund: In der ersten Kostenschätzung (1,4 Millionen) waren die Sportflächen, das Vereinsheim, die wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sowie der Ausbau der Bahntrasse nicht enthalten. Der städtische Eigenanteil beträgt laut Mesenholl rund eine Million Euro, der Rest würde durch das Land gefördert. Welche Kosten auf den Wupperverband, den VfR und andere Projekt-Beteiligte zukommen,

müsse jetzt noch genau eruiert werden, so der Planer.

Wipperfurths Baudezernent Volker Barthel teilte dem Ausschuss mit, dass aufgrund der momentanen Änderungen der Städtebauförderungsbestimmungen bei der Bezirksregierung alles etwas unsicher sei. So gut wie sicher sei aber, dass im kommenden Januar das so genannte Einplanungsgespräch mit der Bezirksregierung stattfinden werde, bei dem man definitiv erfahren, ob das Projekt als förderungswürdig eingestuft werde oder nicht. Die Fördersumme gehe es dann allerdings nicht pauschal für das gesamte Projekt, sondern werde

über vier Jahre gestreckt. „Für jedes Jahr muss ein Antrag bei der Bezirksregierung gestellt werden“, so Barthel.

Land steht in der Verantwortung

Dies sorgte zunächst im Ausschuss für Unmut, befürchtete man doch, dass das Land irgendwann die Zahlungen einstellen könnte. Aber Barthel konnte beruhigen: „Die Grundsatzentscheidung fällt Anfang des Jahres und dann wird sich das Land nicht im Laufe der Jahre aus der Verantwortung stehlen“.

Wasser in Ohl ist wieder in Ordnung

OHL. Eine gute Nachricht gab es gestern vom Wasserbeschaffungsverband (WBV) Ohl: Das Trinkwasser aus dem Tiefenbrunnen des WBV ist wieder in Ordnung und muss nicht mehr abgekocht werden. Nach mehreren Verzögerungen hatte eine Spezialfirma am 21. August eine Entkeimungsanlage eingebaut, anschließend wurde eine Stoßchlorung durchgeführt. Mit Erfolg.

Wie berichtet, war Anfang Juli aus ungeklärter Ursache im Ohler Trinkwasser eine zu hohe Konzentration von Kollibakterien festgestellt worden. Am 20. November will der WBV im Rahmen einer Verbandsversammlung über den Neubau eines Tiefenbrunnens entscheiden. (cor)

IN KÜRZE

AUS DEM KREIS

Filmtipp

Vor einem Jahr wurde unter anderem in Thier für den Film „Das Kuckuckskind“ gedreht. Am Freitag, 26. September, ist das Endprodukt um 20.15 Uhr unter dem Titel „Vater aus Liebe“ in der ARD zu sehen. (jf)

LINDLAR

Ausstellungseröffnung

Uschi Wegener lernte das Malen in Kursen bei Eugen Daub. Jetzt stellt die Künstlerin, die in Köln geboren wurde und in Gummersbach lebt, ihre Werke in Lindlar aus. Die Ausstellung mit Öl- und Aquarellbildern wird am Donnerstag, 4. September, 19 Uhr, im Foyer des Lindlarer Rathauses eröffnet. Für die musikalische Begleitung sorgt Pianist Alexander Wiest. (cor)

WIPPERFÜRTH
LINDLAR

HEUTE IM LOKALTEIL

- Der einzige Wipperfurth Waschbär starb bei einem Unfall. SEITE 42
- Jazzsession in der Drahtzieherei. SEITE 44

LOKALSPORT

- Badminton: Mette Stahlberg vom TV Refrath tritt für die U17-Nationalmannschaft an. SEITE 46

TIPPS UND TERMINE

- „Nichts als Theater“ in der Drahtzieherei. SEITE 42
- Vortrag: „Manager ohne Moral?“. SEITE 42

persönlich

- Ein Buch zur Stadt, die voller Emotionen ist: Die Lindlarer Fotografin Silvia Steinbach war in Santiago de Compostela unterwegs. SEITE 43

Spiel, Sport und Natur am Flussufer

Nutzungskonzept für Ohler Wiesen soll Gelände aufwerten – 1,4 Mio. Euro Kosten

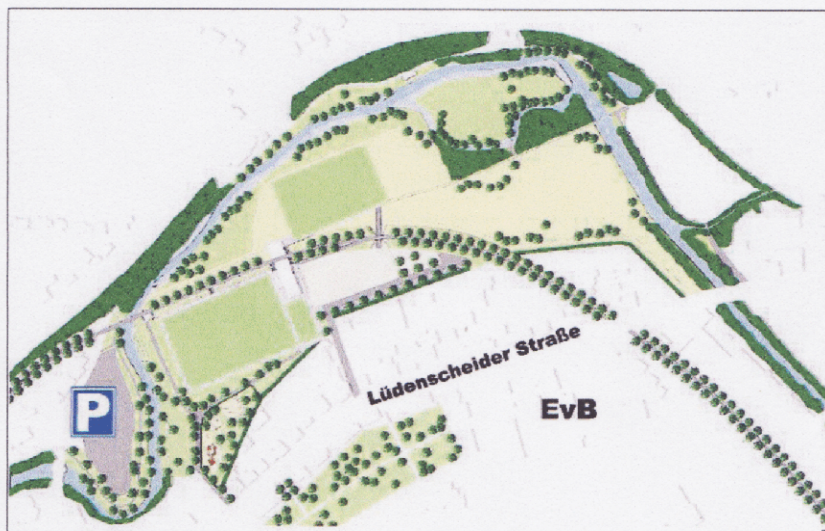
VON STEFAN CORSSSEN

WIPPERFÜRTH. Was fällt dem Wipperfurth beim Stichwort Ohler Wiesen ein? Ein Großparkplatz, ein maroder Sportplatz, der regelmäßig unter Wasser steht, und die Anlage des Reitvereins Wipperfurth. Das könnte sich bald ändern. Der Stadtentwicklungsausschuss gab jetzt einstimmig grünes Licht für die Rahmenplanung eines neuen Freizeit- und Nutzungskonzeptes für die Ohler Wiesen.

Manfred Hupfer und Christoph Tauscher vom Nürnberger Planungsbüro WFM stellten das überarbeitete Projekt vor. Vorgezogen sind ein öffentlicher Park mit vereinfachter Wegeführung und Bänken und ein Spielplatz mit Extrabereich für Kleinkinder, der zum Schutz vor Hund und Hecken und Zaun umfriedet werden soll. Rasensitzstufen aus Grauwacke laden am Wupperufer zu einer Rast ein.

Auch künftig wird der Sport an den Ohler Wiesen eine zentrale Rolle spielen. Der VfR Wipperfurth erhält einen Kunstrasen- und einen Mehrzweckplatz. Der Verein selbst will außerdem ein neues Vereinsheim errichten.

Um die Wupper besser erlebbar zu machen, schlagen die Planer eine Furt durch den Fluss vor, die aus großen Grauwacke-Frittssteinen besteht. Dazu muss allerdings die Fließgeschwindigkeit des Wassers verringert werden. Vorge-



Der Entwurf für die Ohler Wiesen – links der Großparkplatz – sieht eine vielfältige Nutzung des Areals vor. (Grafik: Büro WGF Nürnberg)

sehen sind zwei „Wupperbalkone“, Aussichtsplattformen mit Blick über den Fluss. Am Altarm der Wupper soll ein Steg den Besuchern den Naturraum näher bringen, ohne die dort lebenden Tiere allzu sehr zu stören.

Schließlich soll der der Fahrradweg nach Marienheide auf dem Bahndamm im Abstand von jeweils 30 Metern Laternen erhalten. Auch über die Bepflanzung haben sich die Planer Gedanken gemacht. An Stelle der

derzeit vorherrschenden Fichten sollen künftig Erlen und Eschen das Bild am Fluss prägen. Harald Koppelberg (ÜWG) gab zu bedenken, dass Laubbäume einen höheren Pflegeaufwand als Nadelbäume nach sich ziehen und damit

laufende Kosten für die Stadt anfallen.

Die Gesamtkosten des Projekts beziffern die Planer auf 1,4 Mio. Euro. „Es handelt sich um ein modulares Konzept“, erklärte Hupfer, „es kann somit in einzelnen Schritten,

nach und nach, umgesetzt werden.“ Klar ist, dass die Stadt Wipperfurth das Projekt alleine nicht wird stemmen können. Darum soll bis zum Herbst ein Antrag auf Städtebauförderung bei der Bezirksregierung gestellt werden.

Optimistisch gibt sich derweil der VfR Wipperfurth. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt läuft sehr gut“, freut sich VfR-Vorsitzender Hans Jürgen Breidenbach. „Wir sind zuversichtlich, dass wir kommenden Jahr im Mai mit den Arbeiten beginnen und Ende 2009 den ersten neuen Sportplatz einweihen können.“

Was wird aus dem Reitverein?

Bis es soweit ist, muss die Stadtverwaltung noch ein großes Problem lösen. Was wird aus dem Reitverein Wipperfurth, der an den Ohler Wiesen eine Halle, zwei Turnierplätze, einen Stall mit neun Boxen sowie Weiden für die Pferde unterhält? „Wir würden sehr gerne bleiben, aber man will uns weg haben“, erklärte Britta Schuwirth, Pressesprecherin des RV Wipperfurth, auf BLZ-Nachfrage. „Wenn wir weg müssen, dann brauchen wir einen neuen, möglichst stadtnahen Standort, den Kinder alleine und sicher erreichen können.“ Ein Umzug wird auch zentrale Thema auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am morgigen Freitag sein.